

## **Anlage 1**

### **zum Protokoll der Sitzung des Ortsrates Ramlingen-Ehlershausen am 03.02.2015**

**Einwohnerfragestunde** (nach Ende der Tagesordnung im öffentlichen Teil)

#### **1. Straßenzustand Jägerstraße und Weidendamm**

Ein Einwohner beklagte den schlechten Zustand des noch nicht sanierten Teiles der Jägerstraße und der Fahrbahn im Weidendamm. Der Belag dort weise große Löcher auf und müsse dringend saniert werden. Ein Ausbessern der Schlaglöcher reiche seiner Meinung nach nicht aus.

**Frau Meinig** erklärte dazu, dass eine beitragsfähige Erneuerungsbedürftigkeit eine Kostenbeteiligung von 75 % für die Anlieger bedeute.

Antwort der Tiefbauabteilung: Im Zuge der Erneuerung von Fahrbahnbelägen im Bauabschnitt 2015 ist u. a. vorgesehen, den Weidendamm zu sanieren (vorbehaltlich der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel und nach Mitteilung im Umwelt- und Verkehrsausschuss).

Die Sanierung der nördlichen Jägerstraße ist im Bauabschnitt 2016 eingeplant.

#### **2. Bewuchs Edental**

Ein Einwohner beklagte, dass in der Straße Edental die Büsche rechts in Fahrtrichtung Großmoor teilweise 50 – 80 cm in die Fahrbahn hineinragen. Er bat darum, die Deutsche Bahn aufzufordern, diese zurückzuschneiden.

Antwort der Ordnungsabteilung: Die Deutsche Bahn Netz AG wurde bereits im September 2014 in dieser Angelegenheit angeschrieben und hat eine Erledigung zugesagt.

Am 06.02.2015 wurde auf erneute Anfrage mitgeteilt, dass die Arbeiten voraussichtlich noch im Februar durchgeführt werden.

#### **3. Verkehrssituation K117 Höhe Waldbad**

Eine Einwohnerin fragte, ob auf der K117 in Höhe Waldbad nicht eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h eingerichtet werden könne, wie sie früher bereits einmal bestanden hätte.

**Frau Meinig** erklärte, dass dies eine Regionsstraße sei und daher die Region Hannover dafür zuständig sei.

Antwort der Straßenverkehrsbehörde: Im Jahr 1995 wurde zum Schutz der Radfahrer, die das Waldbad besuchen, Folgendes angeordnet:

Zeichen 274-57 (70 km/h) aus Richtung Ramlingen von KM 8,2 bis 7,75. Aufhebung

Zeichen 278-57 aus Richtung Ramlingen bei KM 7,75

Zeichen 274-57 (70 km/h) aus Richtung Engensen von KM 7,75 bis 8,2. Aufhebung

Zeichen 278-57 aus Richtung Engensen bei KM 8,2.

Diese Regelung galt jedoch nur während der Freibadesaison vom 15.05. bis 20.09. des jeweiligen Jahres.

Die Geschwindigkeitsbeschränkung wurde zeitlich bis zur Realisierung der Radwegverbindung zwischen Ramlingen und Engensen befristet. Nach der Inbetriebnahme des Radweges in 2001 wurde eine Beschränkung der Geschwindigkeit als nicht mehr erforderlich erachtet, da die Radfahrer das Waldbad sicher auf dem Radweg erreichen können. An dieser Einschätzung hat sich nichts geändert. Nach Aussage der Polizeiinspektion Burgdorf liegen geschwindigkeitsbedingte Unfälle nicht vor. Eine Anordnung von Tempo 70 km/h ist daher entbehrlich.

#### **4. Geschwindigkeitsüberschreitung in Tempo 30-Zonen**

Ein Anwohner regte an, in der Alten Heerstraße und in der Waldstraße morgens kurz vor Schulbeginn Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen. Dort werde viel zu schnell gefahren.

Antwort der Straßenverkehrsbehörde: Für den Einsatz des Radarmessgerätes kann keine Genehmigung durch die Polizei erteilt werden, da die Straßen keine geschwindigkeitsbedingten Unfälle aufweisen. Die Geschwindigkeitsanzeigetafel kann jedoch voraussichtlich im März 2015 aufgestellt werden.

#### **5. Gartenabfallentsorgung Krähenwinkel**

Eine Anwohnerin aus dem Eulenkamp beklagte, dass im Wäldchen im Krähenwinkel große Mengen Gartenabfälle u.a. ganze Äste abgelegt werden. Sie fragte, ob das zulässig sei und man etwas dagegen unternehmen könne.

Antwort der Umweltschutzabteilung: Es handelte sich dabei um eine illegale Abfallablage. Unternehmen kann man dagegen allerdings nur etwas, wenn konkrete Zeugenhinweise auf einen Verursacher vorliegen.

#### **6. Sachstand Y-Trasse**

Ein Einwohner erkundigte sich nach dem Sachstand der geplanten Y-Trasse.

**Herr Baxmann** erklärte, derzeit werde gemeinsam mit den Regionskommunen eine Allianz gebildet, um sich erfolgreich zur Wehr setzen zu können.

Er wies darauf hin, dass die Beeinträchtigungen der Ortschaft durch die geplante Y-Trasse erheblich größer als die durch den Südlink ausfallen würden.